

1972	Ausgegeben zu Bonn am 30. August 1972	Nr. 52
------	---------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
23. 8. 72	Gesetz zu den drei Verträgen von 1971 mit dem Königreich Dänemark, dem Königreich der Niederlande und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee	881
31. 7. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der vier Genfer Rotkreuz-Abkommen	901
7. 8. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Stockholmer Fassung der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums	902
7. 8. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Stockholmer Fassung des Madrider Abkommens über die internationale Registrierung von Marken — Erklärung gemäß Artikel 3 ^{bis} der Stockholmer Fassung des Abkommens	902
7. 8. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens	903
7. 8. 72	Bekanntmachung über die Fortgeltung des deutsch-britischen Abkommens über den Rechtsverkehr im Verhältnis zu Fidschi	904

**Gesetz
zu den drei Verträgen von 1971
mit dem Königreich Dänemark, dem Königreich der Niederlande
und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland
über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee**

Vom 23. August 1972

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

a) Dem in Kopenhagen am 28. Januar 1971 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Dänemark über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee,

b) dem in Kopenhagen am 28. Januar 1971 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee nebst der in Anlage 2 zu diesem Vertrag in Bezug genommenen Karte und

c) dem in London am 25. November 1971 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee zwischen den beiden Ländern

wird zugestimmt. Die drei Verträge und ihre Anlagen werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Die Tage, an denen die in Artikel 1 Buchstaben a und b genannten Verträge nach ihren Artikeln 8 Abs. 2 und der in Artikel 1 Buchstabe c genannte Vertrag nach seinem Artikel 6 Abs. 2 in Kraft treten, sind im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 23. August 1972

Der Bundespräsident
Heinemann

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Scheel

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich Dänemark
über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee

Overenskomst
mellem Forbundsrepublikken Tyskland
og Kongeriget Danmark
om afgrænsning af den kontinentale sokkel under Nordsøen

Die Bundesrepublik Deutschland
 und
 das Königreich Dänemark

haben,

in der Absicht, ihre Anteile am Festlandssockel unter der Nordsee, soweit nicht bereits durch den Vertrag vom 9. Juni 1965 über die Abgrenzung des Festlandssockels der Nordsee in Küstennähe geschehen, gegeneinander abzugrenzen,

in dem Bestreben, die wirtschaftliche Nutzung des Festlandssockels zu regeln, soweit dies in ihrem gemeinsamen Interesse liegt,

auf der Grundlage des Urteils des Internationalen Gerichtshofes vom 20. Februar 1969 in den Rechtsstreitigkeiten über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee zwischen der Bundesrepublik Deutschland einerseits und dem Königreich Dänemark und dem Königreich der Niederlande andererseits,

unter Berücksichtigung der von dem Urteil des Internationalen Gerichtshofes nicht berührten Grenzen des Festlandssockels,

folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) Die Grenze zwischen dem deutschen und dem dänischen Anteil am Festlandssockel unter der Nordsee wird im Anschluß an die durch den Vertrag vom 9. Juni 1965 festgelegte Teilgrenze durch die Bogen von Großkreisen zwischen den folgenden Punkten gebildet:

S₁ 55° 10' 03,4" N 07° 33' 09,6" O
 S₂ 55° 30' 40,3" N 05° 45' 00,0" O
 S₃ 55° 15' 00,0" N 05° 24' 12,0" O
 S₄ 55° 15' 00,0" N 05° 09' 00,0" O
 S₅ 55° 24' 15,0" N 04° 45' 00,0" O
 S₆ 55° 46' 21,8" N 04° 15' 00,0" O
 S₇ 55° 55' 09,4" N 03° 21' 00,0" O

Die Positionen der Punkte sind durch Breite und Länge gemäß dem Europäischen Bezugssystem (1. Ausgleichung 1950) bestimmt.

Forbundsrepublikken Tyskland
 og
 Kongeriget Danmark

er

med henblik på en indbyrdes afgrænsning af deres andele af den kontinentale sokkel under Nordsøen i den udstrækning, dette ikke allerede er sket gennem overenskomst af 9. juni 1965 om afgrænsningen af den kontinentale sokkel i Nordsøen i kystområdet,

i bestræbelse på at regulere den økonomiske udnyttelse af den kontinentale sokkel i den udstrækning, dette er i deres fælles interesse,

på grundlag af Den internationale Domstols afgørelse af 20. februar 1969 i retstvisterne om afgrænsningen af den kontinentale sokkel under Nordsøen mellem Forbundsrepublikken Tyskland på den ene side og Kongeriget Danmark og Kongeriget Nederlandene på den anden side,

under hensyntagen til de kontinentalsokkelgrænser, der ikke er berørt af Den internationale Domstols afgørelse,

blevet enige om følgende:

Artikel 1

(1) Grænsen mellem den danske og den tyske andel af den kontinentale sokkel under Nordsøen forløber i tilslutning til den ved overenskomst af 9. juni 1965 fastlagte delgrænse gennem storkrækelbuer mellem følgende punkter:

S₁ 55° 10' 03,4" N 07° 33' 09,6" Ø
 S₂ 55° 30' 40,3" N 05° 45' 00,0" Ø
 S₃ 55° 15' 00,0" N 05° 24' 12,0" Ø
 S₄ 55° 15' 00,0" N 05° 09' 00,0" Ø
 S₅ 55° 24' 15,0" N 04° 45' 00,0" Ø
 S₆ 55° 46' 21,8" N 04° 15' 00,0" Ø
 S₇ 55° 55' 09,4" N 03° 21' 00,0" Ø

Punkternes positioner er bestemt ved bredde og længde i henhold til European Datum (1. revision 1950).

(2) Der Endpunkt S₇ der Grenze ist der Schnittpunkt der Grenzen zwischen dem deutschen, dänischen und britischen Anteil am Festlandsockel unter der Nordsee.

(3) Die Grenze sowie die durch den Vertrag vom 9. Juni 1965 festgelegte Teilgrenze sind auf der diesem Vertrag als Anlage 1 beigegebenen Karte zur Veranschaulichung eingezeichnet.

Artikel 2

(1) Wird ein Vorkommen von Bodenschätzen in oder auf dem Festlandsockel einer Vertragspartei festgestellt und ist die andere Vertragspartei der Auffassung, daß sich das festgestellte Vorkommen auf ihren Festlandsockel erstreckt, so kann sie dies unter Vorlage der Unterlagen, auf die sie ihre Auffassung stützt, der erstgenannten Vertragspartei gegenüber geltend machen. Teilt diese die Auffassung der anderen Vertragspartei nicht, so trifft das Schiedsgericht gemäß Artikel 5 auf Antrag einer Vertragspartei hierüber eine Feststellung.

(2) Sind die Vertragsparteien sich darüber einig oder hat das Schiedsgericht festgestellt, daß sich das Vorkommen auf den Festlandsockel beider Vertragsparteien erstreckt, so werden die Regierungen der Vertragsparteien zum Zwecke der Ausbeutung eine Regelung treffen, die unter Berücksichtigung der Interessen beider Vertragsparteien dem Grundsatz Rechnung trägt, daß jede Vertragspartei Anspruch auf die in oder auf ihrem Festlandsockel liegenden Bodenschätze hat. Falls bereits Bodenschätze aus der grenzüberschreitenden Lagerstätte gewonnen worden sind, soll die Regelung auch Bestimmungen über einen angemessenen Ausgleich enthalten.

(3) Mit Zustimmung der Regierungen der Vertragsparteien kann eine Regelung gemäß Absatz 2 ganz oder teilweise auch zwischen den Berechtigten getroffen werden. Berechtigter ist derjenige, der ein Recht zur Gewinnung dieser Bodenschätze hat.

(4) Kommt eine Regelung gemäß den Absätzen 2 oder 3 nicht innerhalb angemessener Frist zustande, so kann jede Vertragspartei das Schiedsgericht gemäß Artikel 5 anrufen. Das Schiedsgericht kann in diesen Fällen auch ex aequo et bono entscheiden. Das Schiedsgericht ist zum Erlaß einstweiliger Anordnungen nach Anhörung der Vertragsparteien befugt.

Artikel 3

Unbeschadet der völkerrechtlichen Regeln betreffend die Verlegung von Rohrleitungen auf dem Festlandsockel unterliegen Rohrleitungen, die im Zusammenhang mit der Gewinnung von Bodenschätzen auf dem Festlandsockel verlegt werden, im Hinblick auf die Reinhaltung des Meeres und die Abwendung sonstiger Gefährdungen den für den Bau und Betrieb von Rohrleitungen geltenden Bestimmungen der Vertragspartei, über deren Festlandsockel hinweg solche Rohrleitungen verlegt werden.

Artikel 4

(1) Den in der Anlage 2 zu diesem Verträge bezeichneten Unternehmen wird für das in dieser Anlage bezeichnete Gebiet auf Antrag die Erlaubnis zur Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas sowie der bei der Gewinnung anfallenden sonstigen Stoffe nach deutschem Recht erteilt.

(2) Die Erlaubnis nach Absatz 1 muß innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Vertrages bei der zuständigen deutschen Behörde beantragt werden.

(2) Grænseendepunktet S₇ er skæringspunkt for grænserne mellem den danske, tyske og engelske andel af kontinentalsokkelen under Nordsøen.

(3) Grænsen såvel som den ved overenskomst af 9. juni 1965 fastlagte delgrænse er til illustration indtegnet på det som bilag 1 til nærværende overenskomst føjede kort.

Artikel 2

(1) Bliver en forekomst af naturrigdomme konstateret i eller på den ene kontraherende parts kontinentale sokkel, og er den anden kontraherende part af den opfattelse, at den konstaterede forekomst af naturrigdomme strækker sig ind på dennes kontinentale sokkel, så kan den sidstnævnte kontraherende part gennem fremlæggelse af det materiale, hvorpå opfattelsen støttes, gøre dette gældende over for den førstnævnte kontraherende part. Deler denne ikke den anden kontraherende parts opfattelse, træffer voldgiftsretten i henhold til artikel 5 på begæring af en kontraherende part afgørelse herom.

(2) Er de kontraherende parter enige herom, eller har voldgiftsretten fastslået, at forekomsten strækker sig ind på begge kontraherende parters kontinentale sokkel, træffer de kontraherende parters regeringer med henblik på udnyttelsen en ordning, som under hensyntagen til begge kontraherende parters interesser tilgodeser den grundsætning, at hver af de kontraherende parter har krav på de i eller på deres kontinentale sokkel liggende naturrigdomme. Hvis naturrigdomme allerede er udvundet fra det grænseoverskridende leje, skal ordningen også indeholde bestemmelser om en rimelig udligning.

(3) Med samtykke fra de kontraherende parters regeringer kan en ordning i henhold til stykke 2 også helt eller delvis træffes mellem de berettigede. Berettiget er den, som har en ret til udvinding af disse naturrigdomme.

(4) Kommer en ordning i henhold til stykke 2 og 3 ikke i stand inden for en rimelig frist, kan hver af de kontraherende parter indbringe sagen for voldgiftsretten i henhold til artikel 5. Voldgiftsretten kan i disse tilfælde også træffe afgørelse efter ret og billighed (ex aequo et bono). Voldgiftsretten er beføjet til at fastsætte foreløbige forholdsregler efter høring af de kontraherende parter.

Artikel 3

Uden indskrænkning i de folkeretlige regler vedrørende udlægning af rørledninger på den kontinentale sokkel er rørledninger, der udlægges på den kontinentale sokkel i forbindelse med udvindingen af naturrigdomme, med henblik på havets renholdelse og afværgelse af øvrige farer, underkastet de gældende bestemmelser for anlæg og drift af rørledninger, der er foreskrevet af den kontraherende part, over hvis kontinentale sokkel sådanne rørledninger udlægges.

Artikel 4

(1) De i bilag 2 til nærværende overenskomst opførte selskaber vil for det i bilaget betegnede område efter andragende få tilladelse til efterforskning og udvinding af olie og naturgas såvel som til de ved udvindingen fremkommende øvrige stoffer tildelt efter tysk ret.

(2) Den i stykke 1 omhandlede tilladelse skal indhentes hos vedkommende tyske myndighed inden for ét år efter denne overenskomsts ikrafttræden.

Artikel 5

(1) Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages oder einer auf Grund des Artikels 2 Absatz 2 getroffenen Regelung sollen, soweit möglich, im Verhandlungswege beigelegt werden.

(2) Wird eine Streitigkeit nicht auf diese Weise innerhalb angemessener Frist beigelegt, so wird sie auf Antrag einer Vertragspartei einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet. Sofern die Vertragsparteien nicht im Wege des vereinfachten Verfahrens einvernehmlich einen Einzelschiedsrichter zur Entscheidung der Streitigkeit einsetzen, wird ein Schiedsgericht aus drei Mitgliedern in folgender Weise gebildet: Jede Vertragspartei bestellt ein Mitglied und beide Mitglieder einigen sich auf den Angehörigen eines dritten Staates, der von beiden Vertragsparteien als Vorsitzender zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Vorsitzende innerhalb von weiteren zwei Monaten zu bestellen, nachdem eine Vertragspartei die Entscheidung der Streitigkeit durch ein Schiedsgericht beantragt hat.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so nimmt der Vizepräsident die Ernennung vor. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so nimmt das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofes, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt und nicht verhindert ist, die Ernennung vor.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Vorsitzenden sowie die sonstigen Kosten werden von beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen.

(6) Das Schiedsgericht oder der Einzelschiedsrichter entscheiden auf Grund des zwischen den Vertragsparteien anwendbaren Völkerrechts. Die Entscheidung ist bindend.

(7) Das Schiedsgericht oder der Einzelschiedsrichter regeln das Verfahren selbst, soweit es nicht in diesem Vertrag oder durch die Vertragsparteien bei der Einsetzung des Schiedsgerichts oder des Einzelschiedsrichters geregelt worden ist.

Artikel 6

Artikel 2 und 3 sowie Artikel 5, soweit er die Regelung von Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung der Artikel 2 und 3 betrifft, finden entsprechende Anwendung auf die Gebiete des Festlandssockels in Küstennähe, die durch den Vertrag vom 9. Juni 1965 abgegrenzt worden sind.

Artikel 7

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Dänemark innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 5

(1) Tvister mellem de kontraherende parter om fortolkningen eller anvendelsen af denne overenskomst eller en i henhold til artikel 2, stykke 2 truffet ordning skal så vidt muligt bilægges gennem forhandlinger.

(2) Bliver en tvist på denne måde ikke bilagt inden for en rimelig frist, kan den efter anmodning fra en af de kontraherende parter forelægges for en voldgiftsret til afgørelse.

(3) Voldgiftsretten nedsættes fra gang til gang. Hvis ikke de kontraherende parter som en forenklet fremgangsmåde aftaler at indsætte en enkelt voldgiftsdommer til afgørelse af tvisten, vil en voldgiftsret på tre medlemmer være at sammensætte på følgende måde: Hver af de kontraherende parter beskikker ét medlem, og disse enes om en statsborger fra en tredje stat, der beskikkes som formand af begge de kontraherende parter. Medlemmerne vil være at beskikke inden for to måneder, formanden inden for yderligere to måneder, efter at en kontraherende part har anmodet om afgørelse af tvisten gennem en voldgiftsret.

(4) Bliver de i stykke 3 nævnte frister ikke overholdt, kan hver af de kontraherende parter anmode præsidenten for Den internationale Domstol om at foretage de fornødne udnævnelser. Har præsidenten en af de to kontraherende parters nationalitet, eller er han af anden grund forhindret, så foretager vicepræsidenten udnævnelsen. Har også vicepræsidenten en af de to kontraherende parters nationalitet, eller er også han forhindret, så foretager det i rang næstfølgende medlem af domstolen, som ikke har en af de to kontraherende parters nationalitet, og som ikke er forhindret, udnævnelsen.

(5) Voldgiftsretten træffer afgørelse ved flertalsbeslutning. Hver kontraherende part bærer udgifterne for sit medlem såvel som for sin deltagelse i sagen for voldgiftsretten; udgifterne til formanden samt de øvrige udgifter bæres ligeligt af de to kontraherende parter.

(6) Voldgiftsretten eller voldgiftsdommeren træffer sin afgørelse på grundlag af den mellem de kontraherende parter anvendelige folkeret. Afgørelsen er bindende.

(7) Voldgiftsretten eller voldgiftsdommeren fastsætter selv regler for sagens behandling i det omfang, sådanne ikke er fastsat i nærværende overenskomst eller af de kontraherende parter ved udnævnelsen af voldgiftsretten eller voldgiftsdommeren.

Artikel 6

Artikel 2 og 3 samt Artikel 5, i det omfang den vedrører afgørelsen af tvister om fortolkningen eller anvendelsen af artikel 2 og 3, finder tilsvarende anvendelse på den kontinentale sokkel i kystområdet, der er afgrænset ved overenskomst af 9. juni 1965.

Artikel 7

Denne overenskomst gælder også for Land Berlin, medmindre Forbundsrepublikken Tysklands regering inden tre måneder fra overenskomstens ikrafttræden har afgivet anden erklæring over for Kongeriget Danmarks regering.

Artikel 8

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Artikel 8

(1) Nærværende overenskomst skal ratificeres. Ratifikationsinstrumenterne skal udveksles i Bonn.

(2) Overenskomsten træder i kraft en måned efter udvekslingen af ratifikationsinstrumenterne.

GESCHEHEN zu Kopenhagen am 28. Januar 1971 in zwei Urschriften, jede in deutscher und dänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

UDFÆRDIGET i København, den 28. januar 1971, i to originaleksemplarer på tysk og dansk, og således at hver tekst har samme gyldighed.

Für die Bundesrepublik Deutschland:

For Forbundsrepublikken Tyskland:

Günther Scholl

Für das Königreich Dänemark:

For Kongeriget Danmark:

Poul Hartling

Anlage 2
(zu Artikel 4)

(1) Unternehmen: Dansk Boreselskab Aktieselskab, Aktieselskabet Dampskibsselskabet Svendborg und Dampskibsselskabet af 1912 Aktieselskab einzeln oder gemeinsam, oder eine bei Antragstellung nach deutschem oder dänischem Recht bestehende Tochtergesellschaft von einer oder mehreren der oben genannten Aktiengesellschaften.

(2) Konzessionsgebiet: Das Gebiet innerhalb der Bogen von Großkreisen zwischen den Punkten:

55° 15' 00,0" N 05° 24' 12,0" O
55° 15' 00,0" N 05° 09' 00,0" O
55° 24' 15,0" N 04° 45' 00,0" O
55° 20' 55,1" N 04° 40' 00,0" O
55° 07' 56,2" N 05° 15' 00,0" O

Die Position der Punkte sind durch Breite und Länge gemäß dem Europäischen Bezugssystem (1. Ausgleichung 1950) bestimmt.

Bilag 2
(til artikel 4)

(1) Selskaber: Dansk Boreselskab Aktieselskab, Aktieselskabet Dampskibsselskabet Svendborg og Dampskibsselskabet af 1912 Aktieselskab enkeltvis eller i fællesskab, eller et på tidspunktet for indgivelse af andragende i henhold til dansk eller tysk ret oprettet datterselskab af et eller flere af de ovenfor nævnte aktieselskaber.

(2) Konzessionsområde: Området inden for storcirkelbuer mellem punkterne:

55° 15' 00,0" N 05° 24' 12,0" Ø
55° 15' 00,0" N 05° 09' 00,0" Ø
55° 24' 15,0" N 04° 45' 00,0" Ø
55° 20' 55,1" N 04° 40' 00,0" Ø
55° 07' 56,2" N 05° 15' 00,0" Ø

Punkternes positioner er bestemt ved bredde og længde i henhold til European Datum (1. revision 1950).

**Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee**

**Verdrag
tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk der Nederlanden
inzake de begrenzing van het continentaal plat onder de Noordzee**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich der Niederlande

haben,

in der Absicht, ihre Anteile am Festlandssockel unter der Nordsee, soweit nicht bereits durch den Vertrag vom 1. Dezember 1964 über die seitliche Abgrenzung des Festlandssockels in Küstennähe geschehen, gegeneinander abzugrenzen,

in dem Bestreben, die wirtschaftliche Nutzung des Festlandssockels zu regeln, soweit dies in ihrem gemeinsamen Interesse liegt,

auf der Grundlage des Urteils des Internationalen Gerichtshofes vom 20. Februar 1969 in den Rechtsstreitigkeiten über die Abgrenzung des Festlandssockels unter der Nordsee zwischen der Bundesrepublik Deutschland einerseits und dem Königreich Dänemark und dem Königreich der Niederlande andererseits,

unter Berücksichtigung der von dem Urteil des Internationalen Gerichtshofes nicht berührten Grenzen des Festlandssockels,

folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) Die Grenze zwischen dem deutschen und dem niederländischen Anteil am Festlandssockel unter der Nordsee wird im Anschluß an die durch den Vertrag vom 1. Dezember 1964 festgelegte Teilgrenze durch die Bogen von Großkreisen zwischen den folgenden Punkten in nachstehender Reihenfolge gebildet:

E3 wie im Vertrag vom 1. Dezember 1964 festgelegt

E4 54° 11' 12" N 06° 00' 00" O

E5 54° 37' 12" N 05° 00' 00" O

E6 55° 00' 00" N 05° 00' 00" O

E7 55° 20' 00" N 04° 20' 00" O

E8 55° 45' 54" N 03° 22' 13" O

Die Positionen der Punkte E4 bis einschließlich E8 sind durch Breite und Länge gemäß dem Europäischen Bezugssystem (1. Ausgleichung 1950) bestimmt.

(2) Der Endpunkt E8 der Grenze ist der Schnittpunkt der Grenzen zwischen dem deutschen, dem niederländischen und dem britischen Anteil am Festlandssockel unter der Nordsee.

(3) Die Grenze sowie die durch den Vertrag vom 1. Dezember 1964 festgelegte Teilgrenze sind auf der diesem Vertrag als Anlage 1 beigegebenen Karte zur Veranschaulichung eingezeichnet.

De Bondsrepubliek Duitsland
en
het Koninkrijk der Nederlanden,

Ten einde de grens vast te stellen tussen de aan elk van hen toekomende delen van het continentaal plat onder de Noordzee, voor zover dit niet reeds is geschied bij het Verdrag van 1 december 1964 inzake de zijdelingse begrenzing van het continentaal plat in de nabijheid van de kust,

Verlangende tevens het economische gebruik van het continentaal plat te regelen voor zover hun gemeenschappelijk belang zulk een regeling vordert,

Zich baserende op het arrest van het Internationale Gerechtshof van 20 februari 1969 in de geschillen tussen de Bondsrepubliek Duitsland, enerzijds, en het Koninkrijk Denemarken en het Koninkrijk der Nederlanden, anderzijds, over de afbakening van het continentaal plat onder de Noordzee,

Met inachtneming van de grenzen op het continentaal plat die door het arrest van het Internationale Gerechtshof niet zijn getroffen,

Zijn als volgt overeengekomen:

Artikel 1

(1) De grens tussen het Nederlandse en het Duitse deel van het continentaal plat onder de Noordzee wordt, in aansluiting aan het bij het Verdrag van 1 december 1964 vastgestelde grensgedeelte, gevormd door de bogen van grootcirkels tussen de volgende punten in de volgorde zoals hieronder aangegeven:

E3 zoals vastgesteld in het Verdrag van 1 december 1964

E4 54° 11' 12" N 06° 00' 00" O

E5 54° 37' 12" N 05° 00' 00" O

E6 55° 00' 00" N 05° 00' 00" O

E7 55° 20' 00" N 04° 20' 00" O

E8 55° 45' 54" N 03° 22' 13" O

De ligging van de punten E4 tot en met E8 is uitgedrukt in lengte en breedte volgens Europese coördinaten (1^e Vereffening 1950).

(2) Het eindpunt E8 van de grens is het snijpunt van de grenzen tussen het Nederlandse, het Duitse en het Engelse deel van het continentaal plat onder de Noordzee.

(3) Deze grens, alsmede het bij het Verdrag van 1 december 1964 vastgestelde grensgedeelte, zijn ter verduidelijking ingetekend op de als Bijlage 1 bij dit Verdrag gevoegde kaart.

Artikel 2

(1) Wird ein Vorkommen von Bodenschätzen in oder auf dem Festlandsockel einer Vertragspartei festgestellt und ist die andere Vertragspartei der Auffassung, daß sich das festgestellte Vorkommen auf ihren Festlandsockel erstreckt, so kann sie dies unter Vorlage der Unterlagen, auf die sie ihre Auffassung stützt, der erstgenannten Vertragspartei gegenüber geltend machen. Teilt diese die Auffassung der anderen Vertragspartei nicht, so trifft das Schiedsgericht gemäß Artikel 5 auf Antrag einer Vertragspartei hierüber eine Feststellung.

(2) Sind die Vertragsparteien sich darüber einig oder hat das Schiedsgericht festgestellt, daß sich das Vorkommen auf den Festlandsockel beider Vertragsparteien erstreckt, so werden die Regierungen der Vertragsparteien zum Zwecke der Ausbeutung eine Regelung treffen, die unter Berücksichtigung der Interessen beider Vertragsparteien dem Grundsatz Rechnung trägt, daß jede Vertragspartei Anspruch auf die in oder auf ihrem Festlandsockel liegenden Bodenschätze hat. Falls bereits Bodenschätze aus der grenzüberschreitenden Lagerstätte gewonnen sind, soll die Regelung auch Bestimmungen über einen angemessenen Ausgleich enthalten.

(3) Mit Zustimmung der Regierungen der Vertragsparteien kann eine Regelung gemäß Absatz 2 ganz oder teilweise auch zwischen den Berechtigten getroffen werden. Berechtigter ist derjenige, der ein Recht zur Gewinnung dieser Bodenschätze hat.

(4) Kommt eine Regelung gemäß den Absätzen 2 oder 3 nicht innerhalb angemessener Frist zustande, so kann jede Vertragspartei das Schiedsgericht gemäß Artikel 5 anrufen. Das Schiedsgericht kann in diesen Fällen auch ex aequo et bono entscheiden. Das Schiedsgericht ist zum Erlass einstweiliger Anordnungen nach Anhörung der Vertragsparteien befugt.

Artikel 3

Unbeschadet der völkerrechtlichen Regeln betreffend die Verlegung von Rohrleitungen auf dem Festlandsockel unterliegen Rohrleitungen, die im Zusammenhang mit der Gewinnung von Bodenschätzen auf dem Festlandsockel verlegt werden, im Hinblick auf die Reinhaltung des Meeres und die Abwendung sonstiger Gefährdungen den für den Bau und Betrieb von Rohrleitungen geltenden Bestimmungen der Vertragspartei, über deren Festlandsockel hinweg solche Rohrleitungen verlegt werden.

Artikel 4

(1) Den in der Anlage 2 zu diesem Vertrag bezeichneten Unternehmen wird für die in dieser Anlage bezeichneten Gebiete, soweit sie gemäß Artikel 1 dieses Vertrages zum deutschen Festlandsockel gehören, auf Antrag die Erlaubnis zur Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas sowie der bei der Gewinnung anfallenden sonstigen Stoffe nach deutschem Recht erteilt.

(2) Die Erlaubnis nach Absatz 1 muß innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Vertrages bei der zuständigen deutschen Behörde beantragt werden.

Artikel 5

(1) Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages oder einer auf Grund des Artikels 2 Absatz 2 getroffenen Regelung sollen, soweit möglich, im Verhandlungswege beigelegt werden.

Artikel 2

(1) Indien in of op het continentaal plat van een der Verdragsluitende Partijen een voorkomen van delfstoffen wordt vastgesteld en de andere Verdragsluitende Partij van oordeel is dat dit vastgestelde voorkomen zich in of op haar continentaal plat uitstrekt, dan kan zij dit onder overlegging van de gegevens waarop zij haar oordeel baseert, aan de eerstgenoemde Partij kenbaar maken. Indien deze de opvatting van de andere Partij niet deelt, dan doet het scheidsgerecht overeenkomstig artikel 5, op verzoek van een der Partijen, hierover uitspraak.

(2) Indien de Verdragsluitende Partijen het erover eens zijn, of indien het scheidsgerecht heeft vastgesteld, dat het voorkomen zich in of op het continentaal plat van beide Partijen uitstrekt, dan zullen de Regeringen van de Verdragsluitende Partijen met het oog op de exploitatie een regeling treffen die, met inachtneming van de belangen van beide Partijen, rekening houdt met het beginsel dat elke Partij aanspraak heeft op de in of op haar continentaal plat aanwezige delfstoffen. Ingeval er reeds delfstoffen zijn gewonnen uit het grensoverschrijdende voorkomen, dient de regeling eveneens bepalingen voor een passende vereffening te bevatten.

(3) Een regeling als bedoeld in het tweede lid kan, met toestemming van de Regeringen der Verdragsluitende Partijen, ook geheel of gedeeltelijk tussen de rechthebbenden worden getroffen. Rechthebbende is degene die een recht op winning van de desbetreffende delfstoffen heeft.

(4) Indien een regeling overeenkomstig de leden 2 of 3 niet binnen een redelijke termijn tot stand komt, kan elk der Verdragsluitende Partijen een beroep doen op het scheidsgerecht overeenkomstig artikel 5. Het scheidsgerecht kan in zulke gevallen ook ex aequo et bono een uitspraak doen. Het scheidsgerecht is bevoegd, na het horen van de Verdragsluitende Partijen, voorlopige voorzieningen te treffen.

Artikel 3

Onverminderd de volkenrechtelijke regels betreffende het leggen van pijpleidingen op het continentaal plat, zijn pijpleidingen die in verband met de winning van delfstoffen op het continentaal plat worden gelegd, met het oog op het tegengaan van verontreiniging van de zee en het afwenden van andere gevaren onderworpen aan de bepalingen betreffende de aanleg en het gebruik van pijpleidingen van de Verdragsluitende Partij over wier continentaal plat zodanige pijpleidingen worden gelegd.

Artikel 4

(1) De in Bijlage 2 bij dit Verdrag genoemde ondernemingen wordt voor de in deze Bijlage aangegeven gebieden, voor zover die overeenkomstig artikel 1 van dit Verdrag behoren tot het Duitse continentaal plat, op aanvraag de opsporings- en winningsvergunning naar Duits recht voor aardolie en aardgas, alsmede voor bij de winning daarvan gelijktijdig verkregen andere stoffen, verleend.

(2) De vergunning bedoeld in het eerste lid moet binnen een jaar na de inwerkingtreding van dit Verdrag bij de bevoegde Duitse autoriteit worden aangevraagd.

Artikel 5

(1) Geschillen tussen de Verdragsluitende Partijen over de uitlegging of de toepassing van dit Verdrag of van een ingevolge het tweede lid van artikel 2 getroffen regeling zullen zoveel mogelijk door onderhandeling worden beslecht.

(2) Wird eine Streitigkeit nicht auf diese Weise innerhalb angemessener Frist beigelegt, so wird sie auf Antrag einer Vertragspartei einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet. Sofern die Vertragsparteien nicht im Wege des vereinfachten Verfahrens einvernehmlich einen Einzelschiedsrichter zur Entscheidung der Streitigkeit einsetzen, wird ein Schiedsgericht aus drei Mitgliedern in folgender Weise gebildet:

Jede Vertragspartei bestellt ein Mitglied und beide Mitglieder einigen sich auf den Angehörigen eines dritten Staates, der von beiden Vertragsparteien als Vorsitzender zu bestellen ist.

Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Vorsitzende innerhalb von weiteren zwei Monaten zu bestellen, nachdem eine Vertragspartei die Entscheidung der Streitigkeit durch ein Schiedsgericht beantragt hat.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so nimmt der Vizepräsident die Ernennung vor. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so nimmt das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofes, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt und nicht verhindert ist, die Ernennung vor.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Vorsitzenden sowie die sonstigen Kosten werden von beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen.

(6) Das Schiedsgericht oder der Einzelschiedsrichter entscheiden auf Grund des zwischen den Vertragsparteien anwendbaren Völkerrechts. Die Entscheidung ist bindend.

(7) Das Schiedsgericht oder der Einzelschiedsrichter regeln das Verfahren selbst, soweit es nicht in diesem Vertrag oder durch die Vertragsparteien bei der Einsetzung des Schiedsgerichts oder des Einzelschiedsrichters geregelt worden ist.

Artikel 6

Artikel 2 und 3 sowie Artikel 5, soweit er die Regelung von Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung der Artikel 2 und 3 betrifft, finden entsprechende Anwendung auf die Gebiete des Festlandssockels in Küstennähe, die durch den Vertrag vom 1. Dezember 1964 abgegrenzt worden sind.

Artikel 7

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

(2) Indien een geschil niet op deze wijze binnen een redelijke termijn wordt beslecht, wordt het op verzoek van een der Verdragsluitende Partijen ter beslechting voorgelegd aan een scheidsgerecht.

(3) Het scheidsgerecht wordt ad hoc samengesteld. Voor zover de Verdragsluitende Partijen niet bij wege van een vereenvoudigde procedure in gemeen overleg één enkele scheidsman benoemen ter beslechting van het geschil, wordt op de volgende wijze een uit drie leden bestaand scheidsgerecht samengesteld:

elke Verdragsluitende Partij benoemt een lid en de twee leden bereiken overeenstemming over een onderdaan van een derde Staat, die door beide Partijen tot voorzitter moet worden benoemd.

De leden dienen te worden benoemd binnen twee maanden, de voorzitter binnen nogmaals twee maanden, nadat een der Partijen heeft verzocht het geschil door een scheidsgerecht te laten beslechten.

(4) Indien de in het derde lid genoemde termijnen niet worden aangehouden, kan elk der Verdragsluitende Partijen de President van het Internationale Gerechtshof verzoeken de vereiste benoeming te verrichten. Indien de President de nationaliteit van een der Verdragsluitende Partijen bezit of indien hij om een andere reden verhindert is zijn ambt uit te oefenen, wordt de benoeming verricht door de Vice-President. Indien ook de Vice-President de nationaliteit van één der Verdragsluitende Partijen bezit of indien ook hij verhindert is, wordt de benoeming verricht door het in rang daaropvolgende lid van het Gerechtshof dat niet de nationaliteit van een der Partijen bezit en niet is verhindert.

(5) Het scheidsgerecht beslist bij meerderheid van stemmen. Elke Verdragsluitende Partij draagt de kosten van haar lid, alsmede van haar vertegenwoordiging bij de scheidsrechterlijke procedure; de kosten van de voorzitter alsmede de overige kosten worden ieder voor de helft door de Partijen gedragen.

(6) Het scheidsgerecht of de enkele scheidsman beslist op grond van het volkenrecht dat tussen de Verdragsluitende Partijen van toepassing is. De beslissing is bindend.

(7) Het scheidsgerecht of de enkele scheidsman bepalen zelf de procedure voor zover deze niet bij dit Verdrag of door de Verdragsluitende Partijen bij de instelling van het scheidsgerecht of de benoeming van de enkele scheidsman is bepaald.

Artikel 6

De artikelen 2 en 3, alsmede artikel 5 voor zover dit de beslechting van geschillen over de uitlegging of de toepassing van de artikelen 2 en 3 betreft, worden op overeenkomstige wijze toegepast ten aanzien van het gebied van het continentaal plat in de nabijheid van de kust, dat is begrensd bij het Verdrag van 1 december 1964.

Artikel 7

Dit Verdrag geldt eveneens voor het „Land“ Berlijn, tenzij de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland binnen drie maanden na de inwerkingtreding van dit Verdrag de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden mededeling doet van het tegendeel.

Artikel 8

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten diesen Vertrag unterschrieben.

GESCHEHEN zu Kopenhagen am 28. Januar 1971 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artikel 8

(1) Dit Verdrag dient te worden bekrachtigd. De akten van bekrachtiging zullen te Bonn worden uitgewisseld.

(2) Dit Verdrag treedt in werking een maand na de uitwisseling der akten van bekrachtiging.

TEN BLIJKE WAARVAN de daartoe behoorlijk Gevolmachtigden dit Verdrag hebben ondertekend.

GEDAAN te Kopenhagen, 28 januari 1971, in tweevoud, in de Duitse en de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk gezaghebbend.

Für die Bundesrepublik Deutschland:

Voor de Bondsrepubliek Duitsland:

Günther Scholl

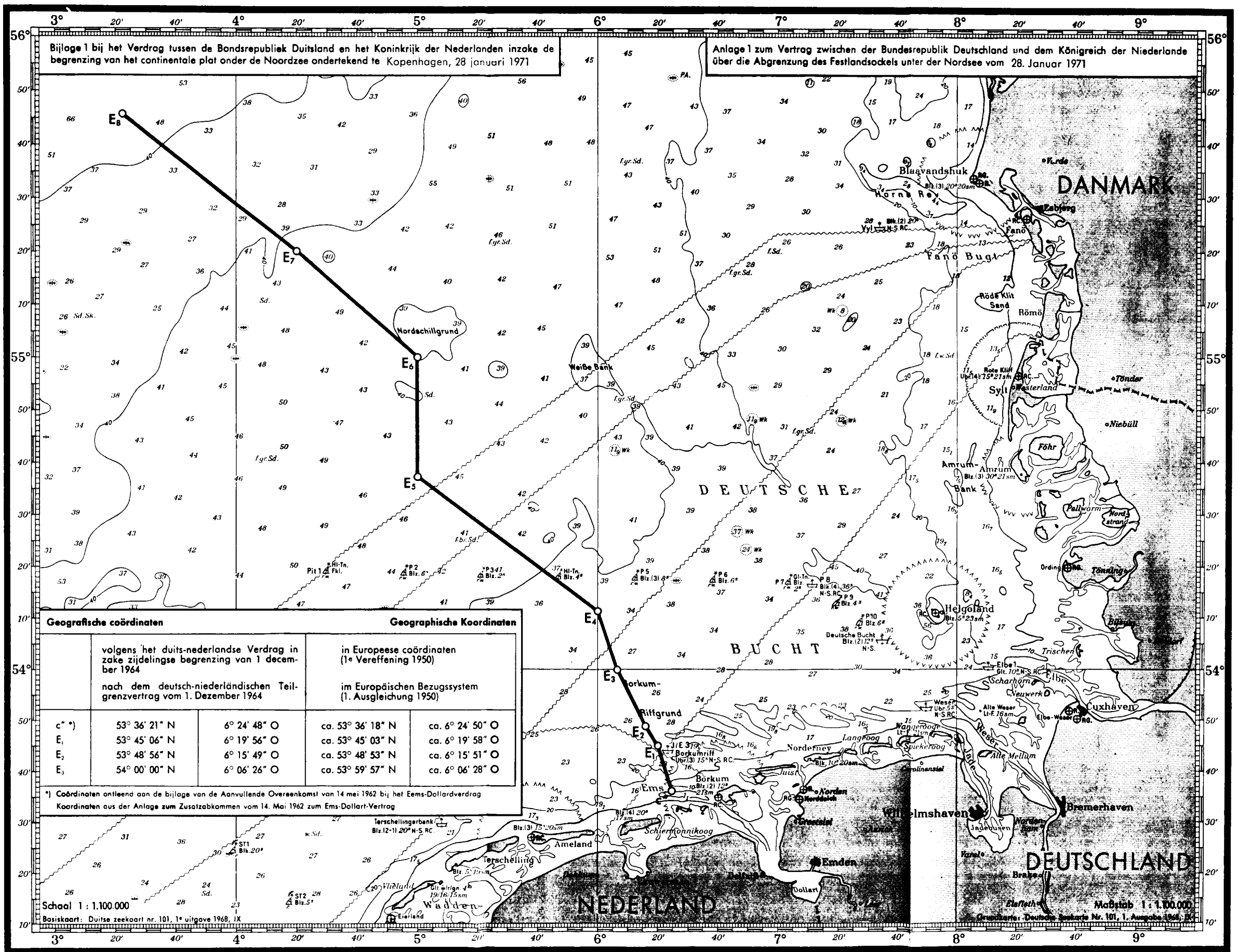
Für das Königreich der Niederlande:

Voor het Koninkrijk der Nederlanden:

H. van Rijckevorsel

Anlage 1 (zu Artikel 1)

Bijlage 1 (bij artikel 1)



Anlage 2
(zu Artikel 4)

Berechtigte Unternehmen:

Gebiete¹⁾, für
die Anträge
gestellt werden
können:

-
1. Amoco Hanseatic Petroleum Company B/7, B/10
 2. Exploratie- en Produktiemaatschappij
Dyas N.V.
 3. Gelsenberg AG
-

1. Gewerkschaft Norddeutschland B/15, C/16
 2. German Gulf Oil Production Company
-

Gewerkschaft Brigitta B/14, B/18, G/10

1. Entreprise de Recherches et d'Activités
Pétrolières G/4, G/7
 2. Société Nationale des Pétroles
d'Aquitaine
 3. Compagnie Française des Pétroles
 4. Eurafrep N.V.
 5. Corexland N.V.
 6. Cofraland N.V.
-

Placid International Oil Ltd. G/11, G/14

1. Deutsche Tenneco Oil Company A/6, A/9, A/12
 2. Monsanto Oil Company of Germany
 3. Ethyl Germany Inc.
 4. N.V. Laura & Vereeniging
-

Bijlage 2
(bij artikel 4)

Rechthebbende ondernemingen:

Gebieden¹⁾
waarvoor ver-
gunning kan
worden aan-
gevraagd:

-
1. Amoco Hanseatic Petroleum Company B/7, B/10
 2. Exploratie- en Produktiemaatschappij
Dyas N. V.
 3. Gelsenberg AG
-

1. Gewerkschaft Norddeutschland B/15, C/16
 2. German Gulf Oil Production Company
-

Gewerkschaft Brigitta B/14, B/18, G/10

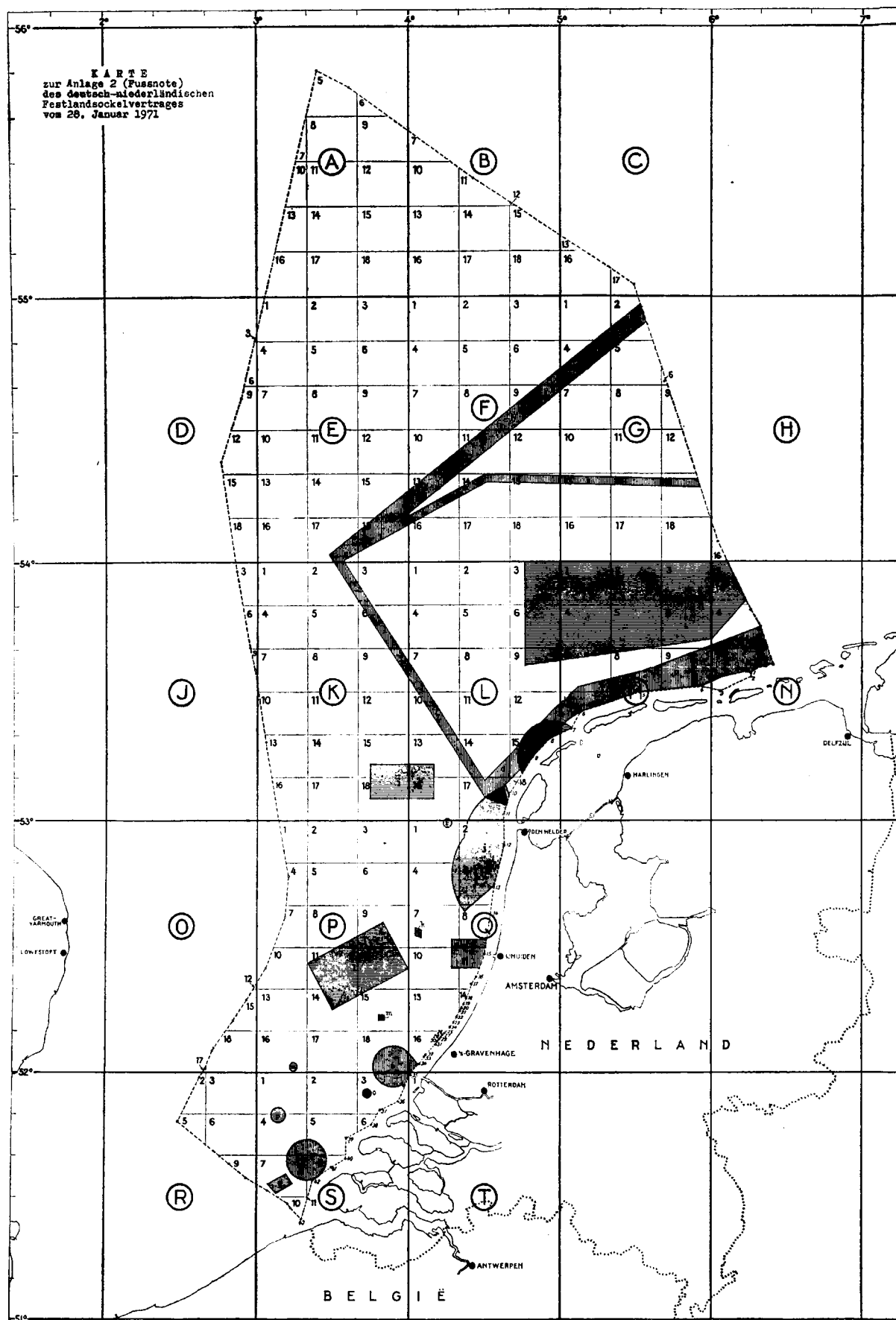
1. Entreprise de Recherches et d'Activités
Pétrolières G/4, G/7
 2. Société Nationale des Pétroles
d'Aquitaine
 3. Compagnie Française des Pétroles
 4. Eurafrep N. V.
 5. Corexland N. V.
 6. Cofraland N. V.
-

Placid International Oil Ltd. G/11, G/14

1. Deutsche Tenneco Oil Company A/6, A/9, A/12
 2. Monsanto Oil Company of Germany
 3. Ethyl Germany Inc.
 4. N. V. Laura & Vereeniging
-

¹⁾ Blockbezeichnungen gemäß der Karte, die dem Königlichen Beschluß vom 27. Januar 1967 zur Durchführung von Artikel 12 des Festlandsockel-Berggesetzes als Anlage I beigelegt ist (Niederländisches Staatsblatt 1967 Nr. 24).

¹⁾ Aanduiding van het vergunningsgebied volgens de kaart die als Bijlage I is gevoegd bij het Koninklijk Besluit van 27 januari 1967 tot uitvoering van Artikel 12 van de Mijnwet continentaal plat (Staatsblad 1967, 24).



Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland
über die Abgrenzung des Festlandsockels unter der Nordsee
zwischen den beiden Ländern

Agreement
between the Federal Republic of Germany
and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland
relating to the Delimitation of the Continental Shelf under the North Sea
between the two countries

Die Bundesrepublik Deutschland
 und
 das Vereinigte Königreich Großbritannien
 und Nordirland;

The Federal Republic of Germany
 and
 the United Kingdom of Great Britain
 and Northern Ireland;

in dem Wunsche, die gemeinsame Grenze zwischen
 ihren Anteilen am Festlandsockel unter der Nordsee fest-
 zulegen;

Desiring to establish the common boundary between
 their respective parts of the Continental Shelf under the
 North Sea;

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

Artikel 1

(1) Die Grenze zwischen dem Teil des Festlandsockels,
 der der Bundesrepublik Deutschland gehört, und dem
 Teil des Festlandsockels, der dem Vereinigten Königreich
 Großbritannien und Nordirland gehört, wird durch Groß-
 kreisbögen zwischen den folgenden Punkten in nach-
 stehender Reihenfolge gebildet:

1. 55° 45' 54,0" N 03° 22' 13,0" O
2. 55° 50' 06,0" N 03° 24' 00,0" O
3. 55° 55' 09,4" N 03° 21' 00,0" O

Die Lage der vorstehend aufgeführten Punkte ist nach
 Länge und Breite koordinatenmäßig im Europäischen Be-
 zugssystem (1. Ausgleichung 1950) bestimmt.

(2) Der südliche Endpunkt der Grenze ist Punkt 1, der
 Schnittpunkt der Grenzlinien zwischen den Festland-
 sockeln der Bundesrepublik Deutschland, des Vereinigten
 Königreichs Großbritannien und Nordirland und des
 Königreichs der Niederlande.

(3) Der nördliche Endpunkt der Grenze ist Punkt 3, der
 Schnittpunkt der Grenzlinien zwischen den Festlandsok-
 keln der Bundesrepublik Deutschland, des Vereinigten
 Königreichs Großbritannien und Nordirland und des Kö-
 nigreichs Dänemark.

(4) Die Grenze ist auf der diesem Vertrag beigefügten
 Karte eingezeichnet.

Artikel 2

Bei Meinungsverschiedenheiten über die Lage einer
 Einrichtung oder Anlage oder eines Bohrpunktes in bezug
 auf die Grenze entscheiden die Vertragspartner in gegen-
 seitiger Konsultierung, auf welcher Seite der Grenze die
 Einrichtung oder die Anlage oder der Bohrpunkt liegt.

Article 1

(1) The dividing line between that part of the Con-
 tinental Shelf which appertains to the Federal Republic
 of Germany and that part which appertains to the United
 Kingdom of Great Britain and Northern Ireland shall be
 arcs of Great Circles between the following points in the
 sequence given below:

1. 55° 45' 54.0" N 03° 22' 13.0" E
2. 55° 50' 06.0" N 03° 24' 00.0" E
3. 55° 55' 09.4" N 03° 21' 00.0" E

The positions of the points in this article are defined
 by latitude and longitude on European Datum (1st Adjust-
 ment 1950).

(2) In the south the termination point of the dividing
 line shall be point No. 1, which is the point of inter-
 section of the dividing lines between the Continental
 Shelves of the Federal Republic of Germany, the United
 Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, and the
 Kingdom of the Netherlands.

(3) In the north the termination point of the dividing
 line shall be point No. 3, which is the point of inter-
 section of the dividing lines between the Continental
 Shelves of the Federal Republic of Germany, the United
 Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, and the
 Kingdom of Denmark.

(4) The dividing line has been drawn on the chart
 annexed to this Agreement.

Article 2

Should any dispute arise concerning the position of any
 installation or other device or a well's intake in relation
 to the dividing line, the Contracting Parties shall in con-
 sultation determine on which side of the dividing line
 the installation or other device or the well's intake is
 situated.

Artikel 3

(1) Erstreckt sich eine erdöl- oder erdgashöfliche Struktur, ein Erdöl- oder Erdgasfeld, oder eine höfliche Struktur oder ein Feld mit anderen mineralischen Bodenschätzen über die Grenze hinweg und kann der Teil einer solchen Struktur oder eines solchen Feldes, der auf der einen Seite der Grenze liegt, ganz oder zum Teil von der anderen Seite der Grenze her ausgebeutet werden, so sind die Vertragspartner bemüht, Einverständnis über die Ausbeutung einer solchen Struktur oder eines solchen Feldes zu erzielen.

(2) Der Begriff „mineralisch“ im Sinne dieses Artikels ist allgemein, extensiv und umfassend zu verstehen; er schließt sämtliche leblosen Körper ein, die auf dem Meeresgrunde, in ihm oder unter ihm vorkommen, ohne Rücksicht auf ihre chemische oder physikalische Beschaffenheit.

Artikel 4

Sofern zwischen den Vertragspartnern kein Einverständnis über die Ausbeutung einer Struktur oder eines Feldes gemäß Artikel 3 zustandekommt und dadurch eine maximale Ausbeutung von Bodenschätzen verhindert oder unnötiger Wettbewerb bei ihrer Erschließung bewirkt wird, so ist jede Frage, über welche sich die Vertragspartner nicht verständigen können, betreffend die Art und Weise, in der die Struktur oder das Feld ausgebeutet werden soll oder in der die Kosten und Erträge aufgeteilt werden sollen, auf Ersuchen eines Vertragspartners einem Einzelschiedsrichter vorzulegen, der von beiden Vertragspartnern gemeinsam ernannt wird. Die Entscheidung des Schiedsrichters ist für die Vertragspartner verbindlich.

Artikel 5

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenseitige Erklärung abgibt.

Artikel 6

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in London ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt am 30. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig Bevollmächtigten diesen Vertrag unterschrieben.

GESCHEHEN zu London am 25. November 1971 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland:

For the Federal Republic of Germany:

Karl Günther von Hase

Für das Vereinigte Königreich
Großbritannien und Nordirland:

For the United Kingdom of
Great Britain and Northern Ireland:

Lothian

Article 3

(1) If any single geological mineral oil or natural gas structure or field, or any single geological structure or field of any other mineral deposit extends across the dividing line and the part of such structure or field which is situated on one side of the dividing line is exploitable, wholly or in part, from the other side of the dividing line, the Contracting Parties shall seek to reach agreement as to the exploitation of such structure or field.

(2) In this Article the term "mineral" is used in its most general, extensive and comprehensive sense and includes all non-living substances occurring on, in or under the ground, irrespective of chemical or physical state.

Article 4

Where a structure or field referred to in Article 3 of this Agreement is such that failure to reach agreement between the Contracting Parties would prevent maximum ultimate recovery of the deposit or lead to unnecessary competitive drilling, then any question upon which the Contracting Parties are unable to agree concerning the manner in which the structure or field shall be exploited or concerning the manner in which the costs and proceeds relating thereto shall be apportioned, shall, at the request of either Contracting Party, be referred to a single Arbitrator to be jointly appointed by the Contracting Parties. The decision of the Arbitrator shall be binding upon the Contracting Parties.

Article 5

This Agreement shall also apply to Land Berlin, provided that the Government of the Federal Republic of Germany has not made a contrary declaration to the Government of the United Kingdom within three months from the date of entry into force of this Agreement.

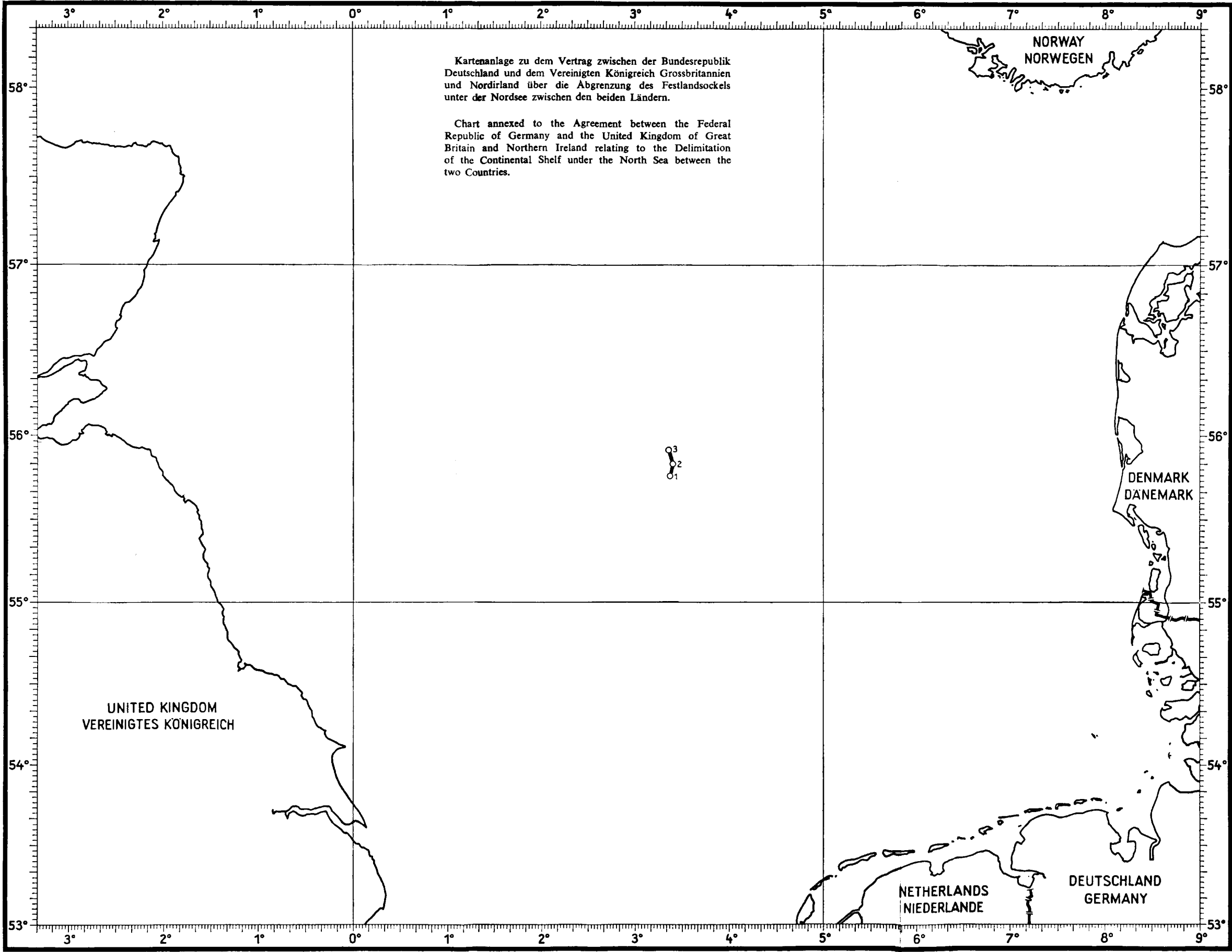
Article 6

(1) This Agreement shall be ratified. Instruments of ratification shall be exchanged at London as soon as possible.

(2) This Agreement shall enter into force on the 30th day after the exchange of instruments of ratification.

IN WITNESS WHEREOF the Plenipotentiaries, duly authorised thereto, have signed this Agreement.

DONE in duplicate at London this 25th day of November, 1971, in the German and English languages, both texts being equally authoritative.



Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der vier Genfer Rotkreuz-Abkommen
Vom 31. Juli 1972

Das I. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde,

das II. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See,

das III. Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen,

das IV. Genfer Abkommen zum Schutze von Zivilpersonen in Kriegszeiten,

sämtlich vom 12. August 1949 (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 781),

treten für

die Vereinigten Arabischen Emirate

am 10. November 1972

in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 24. Mai 1972 (Bundesgesetzblatt II S. 610).

Bonn, den 31. Juli 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frhr. v. Braun

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Stockholmer Fassung
der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums
Vom 7. August 1972

Die in Stockholm am 14. Juli 1967 beschlossene Fassung der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883 (Bundesgesetzbl. 1970 II S. 293, 391) tritt mit Ausnahme der Artikel 1 bis 12 nach ihrem Artikel 20 Abs. 2 c und 3 für

Australien am 25. August 1972
in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. II S. 716).

Bonn, den 7. August 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Stockholmer Fassung
des Madrider Abkommens über die internationale Registrierung von Marken
Erklärung gemäß Artikel 3^{bis} der Stockholmer Fassung des Abkommens
Vom 7. August 1972

Die in Artikel 3^{bis} des Madrider Abkommens über die internationale Registrierung von Marken vom 14. April 1891 in der in Stockholm am 14. Juli 1967 beschlossenen Fassung (Bundesgesetzbl. 1970 II S. 293, 418) vorgesehene Erklärung ist abgegeben worden von

der Schweiz mit Wirkung vom 1. Januar 1973
Liechtenstein mit Wirkung vom 1. Januar 1973.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Juni 1972 (Bundesgesetzblatt II S. 694).

Bonn, den 7. August 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens
Vom 7. August 1972**

Das Welturheberrechtsabkommen vom 6. September 1952 (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 101) ist nach seinem Artikel IX Abs. 2 für

Marokko am 8. Mai 1972
in Kraft getreten.

Die Zusatzprotokolle 1 und 2 zu dem Abkommen
sind nach ihrer Nummer 2 Buchstabe b für

Marokko am 8. Mai 1972
in Kraft getreten.

Das Zusatzprotokoll 3 zu dem Abkommen ist nach seiner Nummer 6 Buchstabe b für

Marokko am 8. Februar 1972
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. Juli 1972 (Bundesgesetzblatt II S. 841).

Bonn, den 7. August 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

—

**Bekanntmachung
über die Fortgeltung des deutsch-britischen Abkommens
über den Rechtsverkehr im Verhältnis zu Fidschi**

Vom 7. August 1972

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Fidschi ist durch Notenwechsel vom 20. Oktober 1971, 3. Februar und 28. April 1972 das beiderseitige Einverständnis darüber festgestellt worden, daß das deutsch-britische Abkommen über den Rechtsverkehr vom 20. März 1928 (Reichsgesetzbl. II S. 623) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich des Landes Berlin und Fidschi fortgilt.

Zustellungsanträge und Rechtshilfeersuchen, die von den Behörden Fidschis zu erledigen sind, sind an

The Chief Registrar of the Supreme Court, Suva,
zu richten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 13. April 1960 (Bundesgesetzbl. II S. 1518), vom 14. Mai 1971 (Bundesgesetzblatt II S. 467) und vom 15. Juni 1972 (Bundesgesetzblatt II S. 695).

Bonn, den 7. August 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn
Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden. Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 31,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 399 oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme. Preis dieser Ausgabe 1,70 DM zuzüglich Versandgebühr 0,20 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.